



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,

mit Volldampf sind wir Abgeordnete in die letzte Doppelsitzungswoche vor der „Sommerpause“ gestartet, in der übrigens nur der Sitzungsbetrieb des Deutschen Bundestags pausiert. Meine Arbeit im Wahlkreis und in Berlin geht selbstverständlich weiter. Ich freue mich auf den Besuch vieler Schulklassen in der Hauptstadt.

Da es sich um eine Haushaltswoche handelte, war mal wieder fast alles anders als in „normalen“ Sitzungswochen. Die AGs und Ausschüsse tagten weitestgehend nicht, stattdessen waren viele Stunden Anwesenheit im Plenum angesagt. So fand am Dienstag beispielsweise eine Sonderfraktionssitzung zum EEG, dem Erneuerbare-Energien-Gesetz statt.

Am selben Abend fand das traditionelle Sommerfest der CDU-Fraktion im Berliner Zollpackhof statt. Die Rede der Bundeskanzlerin habe ich zwar leider verpasst, da ich zu der Zeit noch im Plenum saß. Aber auch mit verspätetem Beginn war es für mich eine sehr gelungene Veranstaltung mit viel Gelegenheit zum Austausch mit Kollegen, Mitarbeitern und Parteifreunden.

Am Mittwoch standen gleich vier namentliche Abstimmungen auf der Tagesordnung. Wer als Abgeordneter eine solche Abstimmung versäumt, muss eine Art „Bußgeld“ bezahlen, dessen Höhe davon abhängt, ob man entschuldigt oder unentschuldigt fehlt. Dass diese Regelung wirklich streng gehandhabt wird, sieht man auch daran, dass die Strafe selbst dann fällig wird, wenn man lediglich vergessen hat, sich in die jeweilige

Anwesenheitsliste einzutragen – ein nachträglicher Nachweis, dass man tatsächlich doch anwesend war, genügt nicht!

Mit der Verabschiedung des EEG am Freitag wurde die Förderung von Wind, Sonne und Biomasse endlich in vernünftigeren Bahnen gelenkt. Ich bin überzeugt: Die neuen Regeln nutzen Verbrauchern und Unternehmen gleichermaßen.

Am Freitag haben wir zudem abschließend über den Bundeshaushalt für das Jahr 2014 abgestimmt. Durch die zurückliegende Bundestagswahl hat sich der Zeitplan extrem verschoben, weshalb wir erst jetzt, im Juni, den laufenden Haushalt beschließen können. Bisher waren die Ministerien und Bundesbehörden in der so genannten „vorläufigen Haushaltsführung“ und durften pro Monat nur 1/12 ihrer Mittel des letzten Jahres ausgeben. Mit dem Haushalt 2014 setzen wir den klaren Kurs der Union fort. Wir halten die Balance aus Investitionen in Zukunftsprojekte und Sanierung des Haushalts. Alle Zahlen und weitergehende Informationen finden Sie unter www.bundesfinanzministerium.de.

Zu guter Letzt noch mein Kulturtipp der Woche: Pflegen Sie eine deutsche Sportkultur und schauen sich eines oder mehrere Spiele der Fußball-WM an! Und als überzeugte Europäerin lege ich Ihnen die Teams aus Frankreich und der Schweiz natürlich ebenso ans Herz wie die deutsche Nationalmannschaft.

Bis bald, herzliche Grüße,

Ihre Ursula Groden-Kranich